



# Besmerhuus Ziitig

Ausgabe 34

Juni 2014

Auflage: 400 Exemplare

## Neues vom Bau (Markus Bruggmann)

Die bestehenden Gebäude werden miteinander verbunden, damit die neue Heizung auch die bestehenden Gebäude heizen kann.

Sitzplätze entstehen.



Die Lampen werden montiert.

Höchste Zeit für eine Besichtigung...



...in verschiedenen Kleingruppen wurden für die Bewohnerinnen und Bewohner Besichtigungen organisiert...



... dabei erhielten sie die Gelegenheit sich mit ihrer neuen Wohnumgebung vertraut zu machen.

## **Neues von der Heimleitung** (Peter Kammer / Cornelia Schafheitle)

### **Wie geht es Ihnen Herr Bruggmann?**

**Herr Bruggmann:** Es läuft im Moment ganz viel. Der Tag X, der 11. Juli rückt immer näher. Es gibt immer noch viele Details, die entschieden werden müssen. Aber wir sind im Zeitplan und ich freue mich darauf, wenn der Neubau bezogen sein wird.

### **Was gibt es Neues im Besmerhuus?**

**Herr Bruggmann:** Durch den Umzug gibt es viele Veränderungen. Beispielsweise wir es statt Nachtpikett nun Nachtwache geben. Das neue Nachtwachen-Team ist jetzt komplett. In diesem Team sind 2 bewährte Leute, Frau Romana Forster und Frau Inge Sandona. Zusätzlich zu diesen wurden 3 neue Nachtwachen-Mitarbeiter angestellt. Die Nachtwachen werden am 1. Juli mit ihrer Arbeit beginnen. Es wird eine Einladung zum gegenseitigen Kennenlernen geben, einen Info-Nachmittag und eine Führung durch das Besmerhuus. Anschliessend gibt es bis zum 11. Juli verschiedene Einarbeitungstätigkeiten.

In der Tagestätte werden sich die **Arbeitszeiten** ändern. Diese sind: 8 Uhr bis 11.45 Uhr und 13 Uhr bis 16 Uhr. Diese Änderung ermöglicht es den betreuten Mitarbeitenden mehr Freizeitangebote am Abend wahrzunehmen.

### **Haben Sie auch etwas vom Vorstand des Verein Besmerhuus gehört?**

**Herr Bruggmann:** Ja, am 12. Mai 2014 war die Hauptversammlung, an der auch Rechenschaft über das vergangene Jahr abgelegt wurde. Die Jahresrechnung wurde genehmigt und der Vorstand entlastet. Das Budget für 2014 wurde ebenfalls genehmigt. Der Jahresbericht ist in Arbeit und wird demnächst gedruckt.

## Gibt es auch personelle Veränderungen?



**Herr Bruggmann:** Ab 1. September ist **Frau Elzbieta Zawadzka** im Atelier fest angestellt. Sie macht im Moment noch ihr Anerkennungsjahr als Arbeitsagodin im Atelier.

**Frau Caroline Fleury** macht demnächst ihre Lehrabschlussprüfung als Fachfrau Betreuung. Sie wird ab 1. August als feste Mitarbeiterin angestellt.



Neu im Besmerhuus sind ab 1. Juni Frau Marion Näder und Herr Andreas Moll.

**Frau Näder** ist Heilerziehungspflegerin mit viel Berufserfahrung und wird zuerst noch in der Brückenstrasse EG und dann im Neubau OG arbeiten.

**Herr Moll** ist Arbeitsagoge und wird sich im Atelier sowie an der Entwicklung der teilhabeorientierten Beschäftigung engagieren.



## Welche internen Veränderungen gibt es sonst noch?

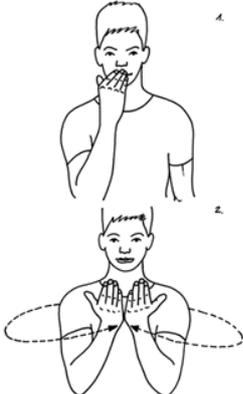
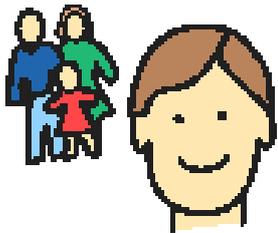
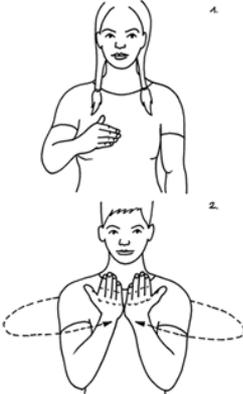
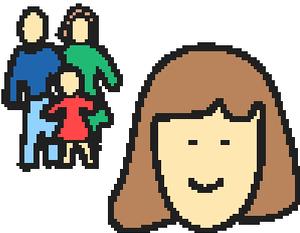
**Herr Bruggmann:** Frau Agnes Stauber, eine langjährige Bewohnerin vom Besmerhuus ist ins Alterszentrum in Kreuzlingen übergetreten. Sie hatte über die Jahre immer wieder diesen Wunsch geäussert und dieser konnte nun erfüllt werden. Wir wünschen ihr, dass es ihr dort gut geht.

In diesen Tagen ist **Herr Markus Rüegg** neu zu uns gestossen. Er hat den freien Platz auf der Wohngruppe in der Brückenstrasse OG eingenommen.



# Unterstützte Kommunikation – Teil 4

(Désirée Bösch, Julia Alinovi)

<u>Begriff</u>	<u>Gebärde</u>	<u>Boardmaker-Symbol</u>
<b>Mama</b>	 <p><i>Die rechte Faust kreist einmal auf der rechten Wange.</i></p>	
<b>Papa</b>	 <p><i>Linke aufgestellte Hand fährt von der Schläfe bis zum Kinn.</i></p>	
<b>Bruder</b>	 <p>1. Mann: mit Fingerspitzen Schnauz andeuten.</p> <p>Danach:</p> <p>2. Familie: mit aufgestellten Händen vom Körper weg einen Kreis bilden, die Personen, die zu mir gehören, darstellend</p>	
<b>Schwester</b>	 <p>1. Frau: mit einer Hand die Brust anzeigen.</p> <p>Danach:</p> <p>2. Familie: mit aufgestellten Händen vom Körper weg einen Kreis bilden, die Personen, die zu mir gehören, darstellend</p>	

In der nächsten Ausgabe sind weitere Gebärden und Boardmaker-Symbole aufgeführt.

## **Mein Arbeitsweg** (Markus Rüegg)



**Seit dem 19. Mai 2014 wohne ich Brückenstrasse 6 in Kreuzlingen. Ich schreibe über mich, dass die Menschen einen Einblick von einem Sehbehinderten haben, dass die Menschen eine Ahnung bekommen, wie es ein Sehbehinderter nicht einfach hat im Leben. Früher habe ich mal besser gesehen. Meine Augen sind immer schlechter geworden. Seit 2010 habe ich noch zirka 10% Sehkraft auf beiden Augen, ich sehe Schatten.**

**Der weisse Stock ist mein guter Begleiter. Den Stock brauche ich immer um Hindernisse zu merken.**

**Von der Brückenstrasse nach Kreuzlingen HB Bahnhof muss ich mit dem weissen Stock auf dem Gehweg laufen. Es ist schwierig die Strasse zu überqueren, wo es keinen Zebrastreifen hat. Ich muss gut hören, wenn ein Auto kommt, dann überquere ich die Strasse und laufe zum Bahnhof. Am Bahnhof zu der Unterführung, wo es schwierig ist, wenn es keine weissen Striche hat. Ich laufe zu den Gleisen, wo es weisse Striche für Sehbehinderte hat. Die weissen Striche sehen Sehbehinderte gut.**

**Am Bahnhof geht es hektisch zu, was nicht so gut ist für Sehbehinderte. Auf dem weissen Strich stehen Menschen, die nicht auf die Seite gehen. Ich laufe in sie rein.**

**Ich gehe nicht von den weissen Strichen weg, die Menschen müssen mir ausweichen, nicht ich ihnen. Wenn der Zug überfüllt ist und die Leute nahe stehen, habe ich Angst, weil so viele Leute im Zug sind. Ich bin immer froh, wenn der Zug in Romanshorn ankommt. Es stresst mich, dass es keine Behindertenplätze gibt im Zug. Ich muss im Zug stehen.**

**Am Bahnhof Romanshorn angekommen steige ich aus dem Zug.**

## **Kochtipps** von Hans Bühler (Peter Kammer / Nadine Schweizer)

### **Reinigen von angebrannten Töpfen**



Wer kennt das nicht? Und bis man die wieder sauber kriegt!

Doch unser Küchenchef hat da den ultimativen Tipp.  
So werden in Zukunft auch angebrannte Töpfe im Handumdrehen wieder blitzblank.

Erstmal was man nicht tun sollte:

Benützt bitte keine Messer um das Angebrannte wegzukratzen.  
Diese zerstören den Teflon und den Topf kann man dann auch nicht mehr verwenden.

Es gibt 2 Möglichkeiten den Topf wieder sauber zu bekommen:



Entweder weichen wir den Topf mit Backpulver ein und lassen ihn einige Stunden stehen.



Oder wir nehmen Salz und kochen damit die Pfannen aus.

Und nun werden angebrannte Töpfe für uns alle kein Problem mehr darstellen.



## **Impressum**

### **Herausgeber:**

Verein Besmerhuus  
Besmerstrasse 22  
CH-8280 Kreuzlingen

### **Redaktion Besmerhuus Ziitig:**

Thomas Stoll  
Caroline Albrecht  
Elzbieta Zawadzka

Telefon: +41 71 686 60 93

## Geburtstage



Die Besmerhuus Ziitig gratuliert:

19. Juni	Markus Bruggmann	03. Juli	Andreas Stössel
20. Juni	Caroline Fleury	06. Juli	Inge Sandona
24. Juni	Walter Schott	12. Juli	Thomas Widmer
26. Juni	Marianne Maurer	14. Juli	Esther Ammann
27. Juni	Julia Alinovi		



### **Thomas von Arx:**



Nehmen Sie sich die Zeit zum Nachdenken,  
aber wenn die Zeit zum Handeln gekommen ist,  
hören Sie auf zu denken und gehen Sie es an.  
*Napoleon Bonaparte*



## ... Termine... Termine... Termine... Termine... Termine...

### Wann?

27. Juni  
01. Juli  
11. Juli

### Was?

Gottesdienst  
Team Treff Dienstag  
Umzug in den Neubau

### Wo?

Kurzrickenbach  
Sulgen  
Besmerhuus

## **Nachgefragt** (Karl Gnos und Verena Ringli)

Karl Gnos (alias Yogi Bär) interviewt heute Martin Hemmi, einen Gemeindearbeiter.



**Yogi Bär:** Wie ist ihr Name?

Martin Hemmi.

**Yogi Bär:** Aus welchem Land kommen Sie?

**M. Hemmi:** Ich bin Schweizer.

**Yogi Bär:** Was ist Ihr Beruf?

**M. Hemmi:** Mein Beruf ist Werkhofarbeiter.

**Yogi Bär:** Bei welcher Firma arbeiten Sie?

**M. Hemmi:** Ich bin bei der Stadt Kreuzlingen angestellt.

**Yogi Bär:** Wie lange arbeiten Sie schon bei der Firma?

**M. Hemmi:** Seit 6 Jahren bin ich bei der Stadt Kreuzlingen tätig.

**Yogi Bär:** Welche Arbeiten erledigen Sie täglich?

**M. Hemmi:** Meine Aufgaben sind: sauber halten der Wege und Strassen, jäten, kontrollieren der Verkehrstafeln: z.B. ob sie beschädigt sind.

**Yogi Bär:** Wo ist Ihr Revier?

**M. Hemmi:** In der Stadt gibt es 4 Bezirke: der See, Osten, Westen und die Innenstadt. Ich bin zuständig für den Bezirk Westen.

**Yogi Bär:** Was brauchen Sie für Werkzeug für Ihre Arbeit?

**M. Hemmi:** Ich habe einen Roller mit Anhänger und darauf ist mein Werkzeug: Besen, Laubgeräte, Laubbläser, Schaufel.

**Yogi Bär:** Was haben Sie für Hobbys?

**M. Hemmi:** Am liebsten bin ich in der Natur. Früher war ich Gärtner.

